

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz): Neues Länggasstram: Entlastung Spitalgasse und Marktgasse durch zweite Tramachse?

Anstelle der von den Befürwortern von Tram Ostermundigen (U. Wyss, B. Egger) immer wieder versprochenen Verlegung des Länggassbusses an die Bundesgasse soll die Oberstadt nun neu von einer Tramlinie (Länggasse-Ostermundigen) beglückt werden, die die Tramwand im UNESCO Welt-erbe noch zementiert. Dem Grossen Rat wurde dargelegt, dass eine zweite Tramachse nicht mehr vorgesehen sei.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die Möglichkeit der Realisierung der zweiten Tramachse in der Stadt Bern, dies zumal Frau Regierungsrätin Egger bei der Beratung der Tramvorlage Bern-Ostermundigen im Grossen Rat die betriebliche Notwendigkeit verneint und deren Realisierbarkeit bezweifelte? Wie beurteilt der Gemeinderat die Möglichkeit der Finanzierung dieser zweiten Achse durch Kanton und Bund?
2. Was sind die Folgen für die Innenstadt und die Verkehrsführung, wenn bei Realisierung der Tramlinie Länggasse-Ostermundigen keine zweite Tramachse realisiert wird?
3. Wo würde die zweite Tramachse durchgeführt?
 - Nägeligasse: Was wären die Folgen für das Stadttheater und die Verkehrsführung?
 - Bundesgasse/Kochergasse: Was wären die Folgen für die Stadt und die Verkehrsführung?
 - Andere Streckenführung: Welche: Was wären die Folgen für die Stadt und die Verkehrsführung?

Bern, 05. April 2018

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Roland Iseli, Rudolf Friedli, Ueli Jaisli, Kurt Rügsegger, Henri-Charles Beuchat, Daniel Lehmann, Luzius Theiler

Antwort des Gemeinderats

Zu den gestellten Fragen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Stadt und Kanton vertreten in der Frage der zweiten Tramachse die gleiche Haltung: Das Vorhaben ist für den Betrieb von Tram Bern Ostermundigen nicht notwendig und deshalb auch nicht Bestandteil dieses Projekts. Langfristig erachtet der Gemeinderat die Realisierung einer zweiten Tramachse zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Tramnetzes und der Entlastung der Markt- und Spitalgasse jedoch nach wie vor als erforderlich (vgl. [städtische Abstimmungsbotschaft Tram Bern Ostermundigen](#)).

Das Vorhaben figuriert mit B-Priorität im aktuellen Agglomerationsprogramm, 3. Generation des Bundes. Dieses befindet sich zurzeit in der Vernehmlassung und soll 2019 durch das eidgenössische

Parlament verabschiedet werden. Die Chancen für die Finanzierung durch Bund und Kanton sind somit intakt.

Zu Frage 2:

Es gibt aktuell kein Vorhaben «Tramlinie Ostermundigen-Länggasse». Die zukünftige Verknüpfung der wichtigen Tram- und Buslinien ist Gegenstand einer Studie der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM), welche im Sommer 2018 gestartet wird. Dabei werden auch die Ergebnisse der [Zweckmässigkeitsbeurteilung \(ZMB\) Zweite Tramachse Innenstadt von 2012](#) zu berücksichtigen sein.

Zu Frage 3:

Es gelten nach wie vor die in der ZMB Zweite Tramachse Innenstadt ermittelten Ergebnisse aus dem Jahr 2012. Als Bestvariante wurde eine Linienführung ermittelt, welche vom Kocherpark via Belpstrasse – Laupenstrasse – Bubenberplatz – Bahnhofplatz – Bollwerk – Speichergasse – Nägeli-gasse verläuft und beim Kornhausplatz ins bestehende Netz einmündet.

Bern, 16. Mai 2018

Der Gemeinderat